

# DEGES – Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

B111, OU Wolgast VKE 2041

Überprüfung Reptilienkartierung 2017

Projekt-Nr.: 15334-01

Fertigstellung: Oktober 2017

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleiter: Dipl.-Biol. Steffen Biele

Bearbeiter: Dipl.-Biol. Steffi Bednarczyk  
Dipl.-Biol. Bastian Schewe  
Dipl.-Landschaftsökologe Falk Ortlieb  
  
Ökologische Dienste Ortlieb  
Schonenfahrerstraße 7  
18057 Rostock

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de  
www.umweltplan.de

Sitz Hansestadt Stralsund

Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund  
Tel. +49 38 31/61 08-0  
Fax +49 38 31/61 08-49

Niederlassung Güstrow

Speicherstraße 1b  
18273 Güstrow  
Tel. +49 38 43/46 45-0  
Fax +49 38 43/46 45-29

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43  
17489 Greifswald  
Tel. +49 38 34/231 11-91  
Fax +49 38 34/231 11-99

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement  
DIN EN 9001:2015  
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit  
Audit Erwerbs- und Privatleben

## **Inhaltsverzeichnis**

|          |                                            |          |
|----------|--------------------------------------------|----------|
| <b>1</b> | <b>Veranlassung .....</b>                  | <b>1</b> |
| <b>2</b> | <b>Untersuchungsraum und -umfang .....</b> | <b>1</b> |
| <b>3</b> | <b>Ergebnisse .....</b>                    | <b>3</b> |
| 3.1      | Artnachweise .....                         | 3        |
| 3.2      | Habitateignung.....                        | 5        |
| <b>4</b> | <b>Quellenverzeichnis.....</b>             | <b>7</b> |

## **Anhang**

Fotodokumentation

## **Tabellenverzeichnis**

|            |                                                                         |   |
|------------|-------------------------------------------------------------------------|---|
| Tabelle 1: | Übersicht der Begehungstermine und Witterungsbedingungen .....          | 2 |
| Tabelle 2: | Artnachweise Reptilien mit Angaben zum Gefährdungs-/ Schutzstatus ..... | 3 |
| Tabelle 3: | Reptiliennachweise und Anzahl der Tiere je Kartiertermin .....          | 3 |
| Tabelle 4: | Einschätzung der Habitateignung für die Zauneidechse .....              | 6 |

## **Abbildungsverzeichnis**

|              |                                                                                                            |   |
|--------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| Abbildung 1: | Maßnahme 1.7 $V_{CEF}$ , erweiterter Suchraum und Maßnahme 6 $A_{CEF}$<br>(Legende siehe Abbildung 2)..... | 2 |
| Abbildung 2: | Zauneidechsennachweise im Untersuchungsgebiet .....                                                        | 4 |
| Abbildung 3: | Weitere Reptiliennachweise im Untersuchungsgebiet.....                                                     | 4 |
| Abbildung 4: | Darstellung der Habitateignung für Zauneidechsen im Untersuchungsgebiet ....                               | 5 |

## 1 Veranlassung

Für das durch die DEGES 2014 beantragte Planfeststellungsverfahren für die Ortsumfahrung Wolgast werden derzeit die Planfeststellungsunterlagen überarbeitet.

Hierbei wurden die Altdaten für die Artengruppe Reptilien in einigen Teilflächen des Untersuchungsraumes infolge der Veränderung von Biotopstruktur und Ausstattung als nicht mehr repräsentativ bewertet. Diese Veränderung wurde im Rahmen der Vorbereitung der Umsetzung von CEF-Maßnahmen festgestellt. Um den Maßnahmeerfolg zu gewährleisten und die CEF-Maßnahmen ggf. zu optimieren wurde auf Veranlassung der DEGES festgelegt, in 2017 nochmals eine Überprüfung der Reptilienvorkommen im Bereich ausgewählter Untersuchungsräume vorzunehmen.

## 2 Untersuchungsraum und -umfang

Das Untersuchungsgebiet liegt südwestlich der Stadt Wolgast in Mecklenburg-Vorpommern. Im Norden grenzt die B 111 an das Gebiet an, im Osten und Süden unbefestigte Straßen, welche zu einer Kleingartenanlage führen. Im Westen schließt sich eine landwirtschaftlich genutzte Fläche direkt neben dem Untersuchungsraum an.

Wie aus Abbildung 1 ersichtlich, umfasst das Untersuchungsgebiet zwei Teilflächen:

- artenschutzrechtlich konzipierte Maßnahmenfläche Nr. 1.7 V<sub>CEF</sub> „Vergrämung von Zauneidechsen“ (in Abbildung 1 rot; Größe ca. 4 ha): Diese sieht vor, die Zauneidechsen lt. LBP-Konzept (Bearbeitung durch Büro UmweltPlan Stralsund) zu vergrämen. Hierfür sind das Entfernen von Gehölzen und eine Mahd geplant. Auf dieser Fläche war somit zu überprüfen, ob sich nicht durch den festzustellenden Sukzessionsfortschritt (Gehölzaufwuchs) in den letzten Jahren die Habitatbedingungen für die Zauneidechsen deutlich verschlechtert und sich somit ihr Bestand reduziert hat.
- Suchraum für geeignete Umsetzungs- und Aufwertungsflächen für die Zauneidechse (in Abbildung 1 ocker, Größe ca. 17,6 ha): Zur Umsetzung der Tiere war gemäß LBP-Konzept die Fläche 6 A<sub>CEF</sub> „Verbesserung der Habitatbedingungen für die Zauneidechse südwestlich von Wolgast“ vorgesehen worden (Größe ca. 5,25 ha, bisherige Abgrenzung in Abbildung 1 blau). Auf dieser wurden die aktuellen Möglichkeiten zur Aufwertung der Habitatbedingungen aber als nicht mehr optimal eingeschätzt. Der Bearbeiter des Artenschutzfachbeitrages (Büro planland Berlin) legte den erweiterten Untersuchungsraum unter Berücksichtigung der aktuellen Bestandsbedingungen fest.

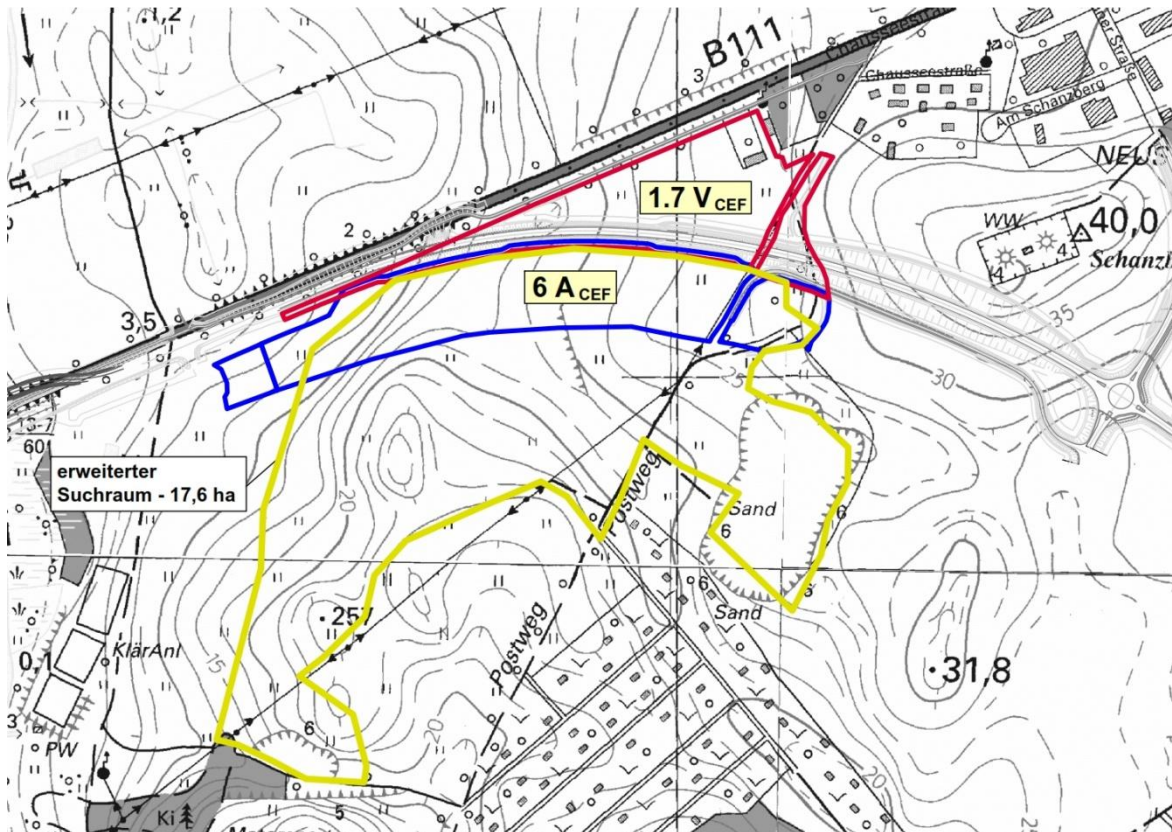


Abbildung 1: Maßnahme 1.7 V<sub>CEF</sub>, erweiterter Suchraum und Maßnahme 6 A<sub>CEF</sub> (Legende siehe Abbildung 2)

Die Erfassung der Reptilien sollte nach anerkannten Standards erfolgen. Als Orientierung hierzu diene das Methodenblatt R1 des Gutachtens zur Faunakartierung zur HVA – F-StB von ALBRECHT et al. 2014.

Die Kartierung fand an vier geeigneten Terminen von Juli bis September statt. Die Kontrolltermine sowie die jeweiligen Witterungsbedingungen sind in Tabelle 1 aufgeführt. Während eines Kartiertermines wurde die gesamte Fläche streifenweise abgelaufen, wobei besonderes Augenmerk auf reptilientypische Strukturen (Versteck- und Sonnplätze, mögliche Eiablageflächen) gelegt wurde.

Tabelle 1: Übersicht der Begehungstermine und Witterungsbedingungen

| Datum      | Uhrzeit       | Bewölkung<br>(in Achteln) | Temperatur<br>max. (°C) | Wind<br>(Beaufort) | Bemerkung                                             |
|------------|---------------|---------------------------|-------------------------|--------------------|-------------------------------------------------------|
| 05.07.2017 | 08:45 - 14:45 | 5/8                       | 20                      | 0-1                | morgens noch stärker bewölkt, dann zunehmend sonniger |
| 02.08.2017 | 08:30 - 14:30 | 3/8                       | 28                      | 0-1                | morgens noch sehr feucht vom Tau                      |
| 22.08.2017 | 08:00 - 14:00 | 7/8                       | 19                      | 2-3                | -                                                     |
| 15.09.2017 | 08:30 - 14:30 | 3/8                       | 17                      | 3-4                | -                                                     |

### 3 Ergebnisse

#### 3.1 Artnachweise

Im Ergebnis der Kartierung konnten drei Reptilienarten im Gebiet nachgewiesen werden. Die Arten sind in Tabelle 2 mit Angaben zum Schutz- und Gefährdungsstatus gemäß Roter Liste (BAST et al. 1991, KÜHNEL et al. 2009) bzw. FFH-Richtlinie aufgeführt.

Die Anzahl der festgestellten Tiere je Termin ist in Tabelle 3 aufgelistet. Nicht jede Sichtung konnte eindeutig einer Art zugeordnet werden, unbestimmte Nachweise sind als „Eidechse indet.“ ausgewiesen.

Die Fundorte der nachgewiesenen Zauneidechsen bzw. der sonstigen Reptilienarten sind den Abbildungen 2 und 3 zu entnehmen. Die Ergebnisse zeigen, dass die Fläche 1.7 V<sub>CEF</sub> von Zauneidechsen nach wie vor besiedelt wird und das Maßnahmenerfordernis somit weiterhin besteht.

*Tabelle 2: Artnachweise Reptilien mit Angaben zum Gefährdungs-/ Schutzstatus*

| Art            |                         | Nachweise | Rote Liste | Rote Liste | FFH-   |
|----------------|-------------------------|-----------|------------|------------|--------|
| Deutscher Name | Wiss. Name              | gesamt    | M-V        | BRD        | Anhang |
| Zauneidechse   | <i>Lacerta agilis</i>   | 55        | 2          | V          | IV     |
| Waldeidechse   | <i>Zootoca vivipara</i> | 9         | 3          | -          | -      |
| Blindschleiche | <i>Anguis fragilis</i>  | 5         | 3          | -          | -      |

**Erläuterungen zur Tabelle:**

Rote Liste: 2 = stark gefährdet; 3 = gefährdet, V = Arten der Vorwarnliste

FFH-Anhang IV: streng zu schützende Tierart von gemeinschaftlichem Interesse

*Tabelle 3: Reptiliennachweise und Anzahl der Tiere je Kartiertermin*

| Datum      | Artnachweise                                                      | Anzahl<br>(ad = adult, sad = subadult, juv = juvenil)  |
|------------|-------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| 05.07.2017 | Zauneidechse<br>Eidechse indet.<br>Blindschleiche                 | 8 ad, 8 sad<br>1<br>3 ad                               |
| 02.08.2017 | Zauneidechse<br>Waldeidechse<br>Eidechse indet.<br>Blindschleiche | 18 ad, 6 sad<br>1 ad<br>3<br>1 ad, 1 Totfund (Verkehr) |
| 22.08.2017 | Zauneidechse<br>Eidechse indet.                                   | 1 juv<br>1                                             |
| 15.09.2017 | Zauneidechse<br>Waldeidechse<br>Eidechse indet.                   | 3 ad, 11 juv<br>2 ad, 6 juv<br>3                       |

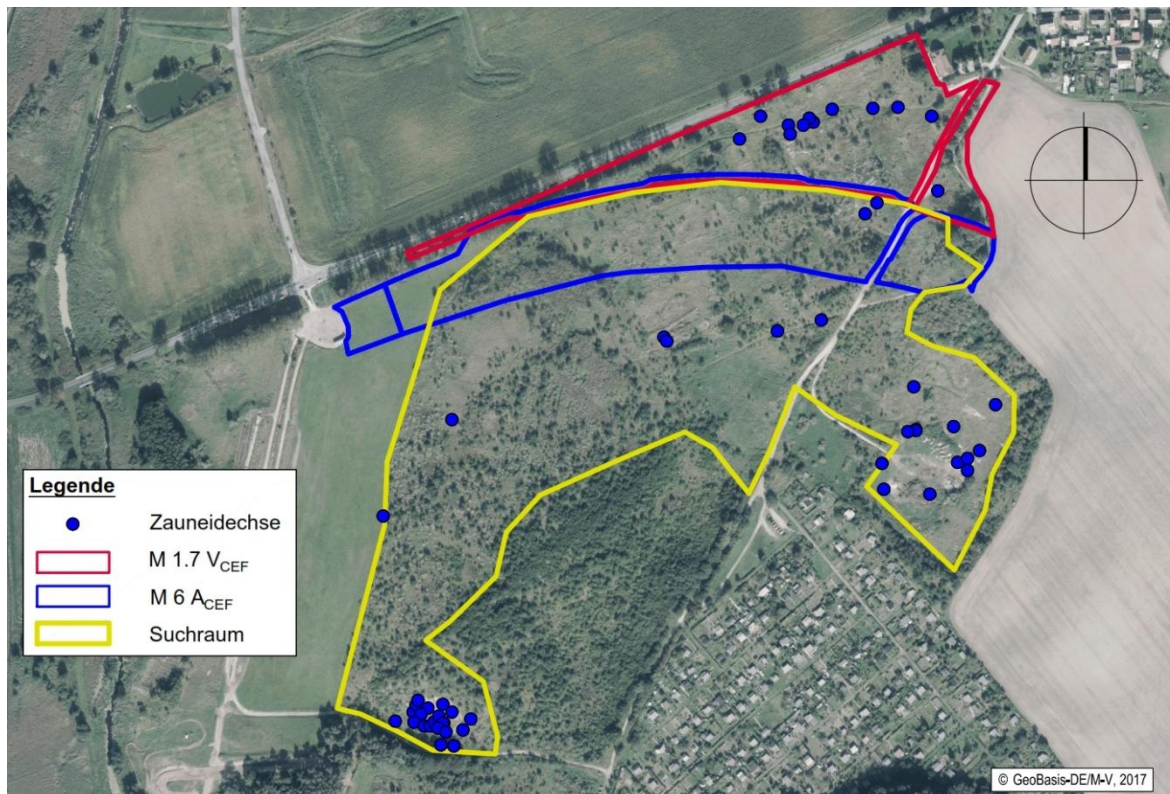


Abbildung 2: Zauneidechsennachweise im Untersuchungsgebiet

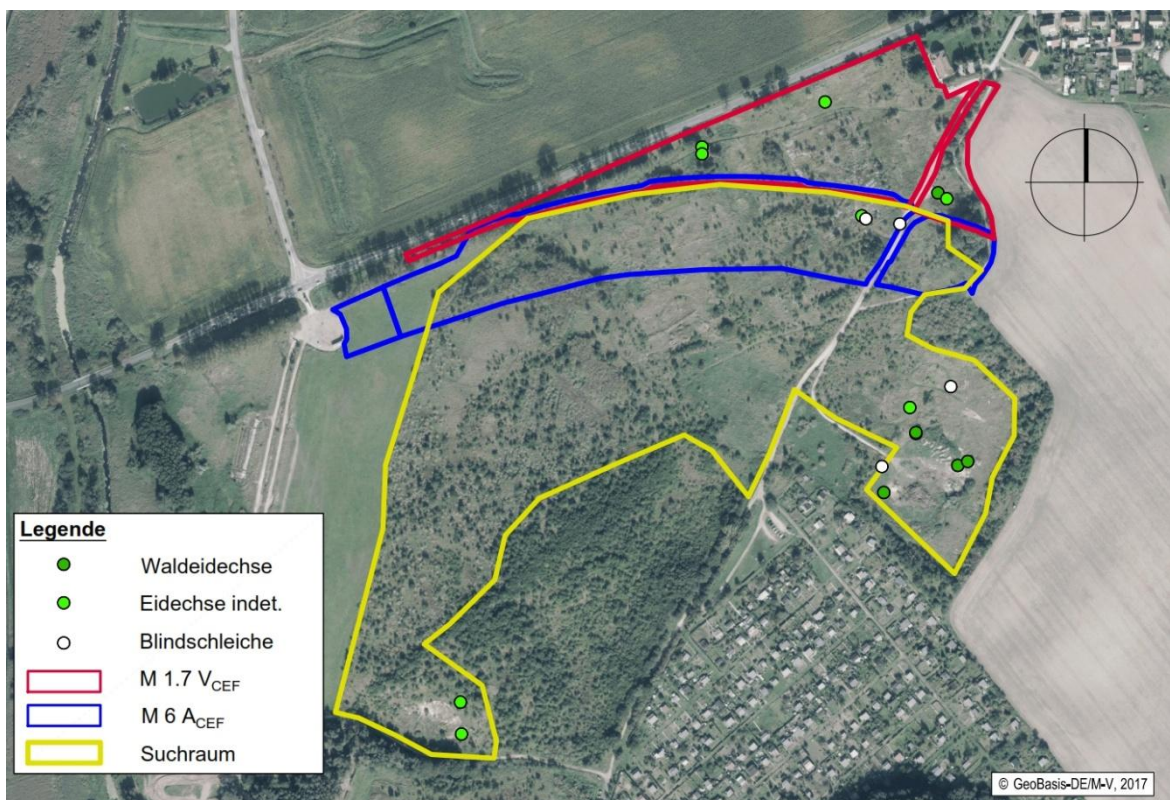


Abbildung 3: Weitere Reptiliennachweise im Untersuchungsgebiet

### 3.2 Habitateignung

Die Habitateignung und folglich auch das Aufwertungspotenzial im Untersuchungsgebiet gestalten sich sehr unterschiedlich. Nachfolgend werden die einzelnen Teilflächen kartographisch dargestellt (Abbildung 4) und charakterisiert (Tabelle 4).

Nach den Ergebnissen bestünde insbesondere auf Fläche 5 ein gutes Aufwertungspotenzial, da bereits große und gut geeignete Offenbereiche vorhanden sind, in denen jedoch Versteckmöglichkeiten und zusätzliche Eiablageplätze fehlen.

Die lt. LBP-Maßnahme 6 A<sub>CEF</sub> ursprünglich vorgesehenen Habitatoptimierungen für die Zauneidechse (vgl. Kap. 2) liegen überwiegend im Bereich der Fläche 9. Aufgrund der nur wenigen bis mittleren Habitateignung muss hier mit einem größeren Aufwand gerechnet werden, insbesondere durch Gehölzentnahmen sowie die Schaffung von Offenflächen, Eiablageplätzen und Versteckmöglichkeiten.

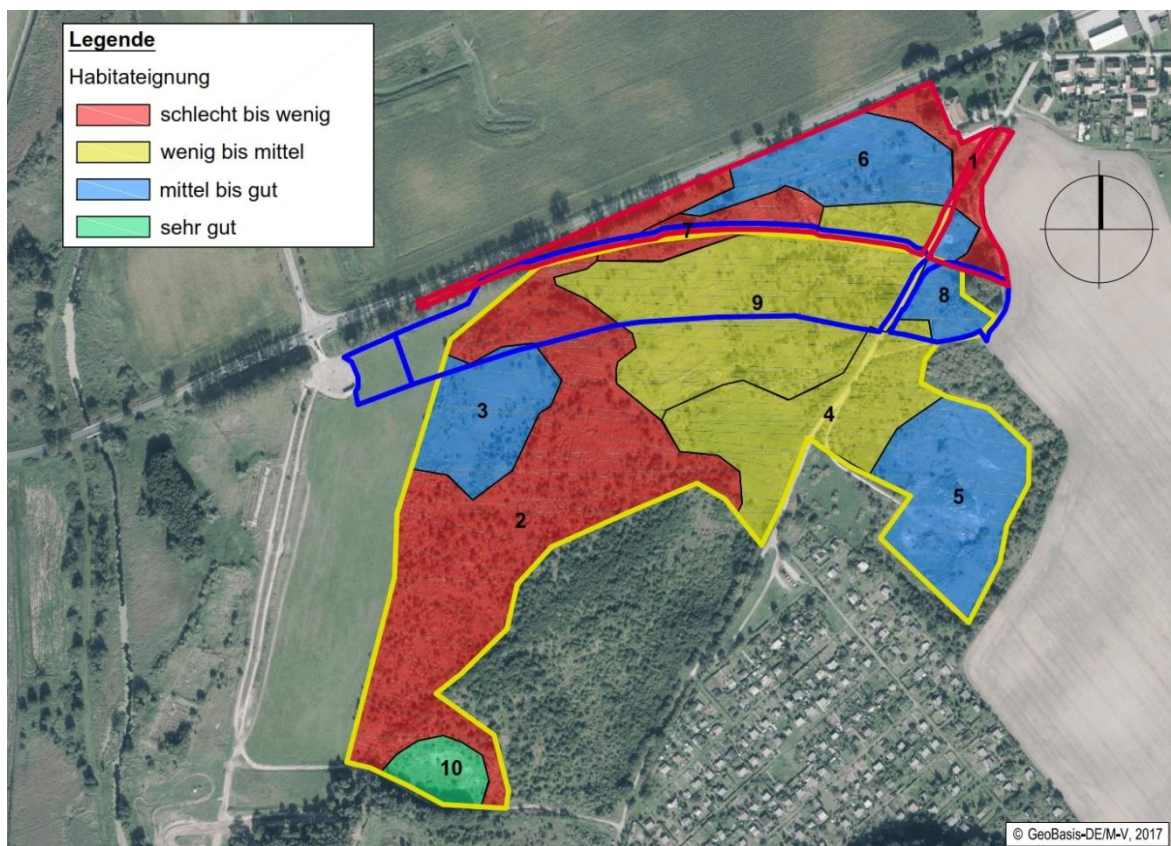


Abbildung 4: Darstellung der Habitateignung für Zauneidechsen im Untersuchungsgebiet

Tabelle 4: *Einschätzung der Habitateignung für die Zauneidechse*

| Einschätzung der Habitateignung | Teilfläche Nummer | Bemerkung                                                                                                                                                                                                                                                            |
|---------------------------------|-------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| schlecht bis wenig              | 1                 | die Fläche wird dominiert von kräftigen schattenwerfenden Bäumen, Offenbereiche sind nicht vorhanden                                                                                                                                                                 |
|                                 | 2                 | flächige Beschattung durch kleinere und größere Bäume, fehlende Offenbodenflächen und kaum Sonnplätze                                                                                                                                                                |
|                                 | 7                 | durch hohe Bäume stark beschattet                                                                                                                                                                                                                                    |
| wenig bis mittel                | 4                 | im Westen krautige Vegetation (u. a. Brennessefluren und andere Hochstauden) bzw. hohes dichtes Gras mit einigen Offenbereichen, im Osten zunehmend krautiger und schattiger durch kleinere Bäume/Sträucher                                                          |
|                                 | 9                 | dichte hohe Kraut- und Grasvegetation, welche nur selten durch niedrige Vegetation unterbrochen wird; im Osten z.T. beschattet durch Sträucher und kleinere Bäume; Offenbereiche entlang von wenigen Trampelpfaden (hier kleinräumig gute Bedingungen)               |
| mittel bis gut                  | 3                 | nördlicher Bereich mit mehreren Offenbodenstellen, südlicher Bereich mit hohem dichten Gras                                                                                                                                                                          |
|                                 | 5                 | z. T. Sonnplätze und Versteckmöglichkeiten durch Gartenabfälle vorhanden, im Westen strukturreich, im Osten große gut geeignete Offenbereiche in denen jedoch Versteckmöglichkeiten und zusätzliche Eiablageplätze fehlen (gut aufzuwertende Fläche)                 |
|                                 | 6                 | großflächig (sehr) dicht bewachsen (Krautschicht), jedoch durch Trampelpfade immer wieder mit Offenbodenbereichen durchsetzt                                                                                                                                         |
|                                 | 8                 | morgens durch einige Bäume z.T. noch beschattet, relativ strukturreich mit einigen Versteckmöglichkeiten und Offenbodenbereichen                                                                                                                                     |
| sehr gut                        | 10                | strukturreich mit vielen Offenbodenstellen, Versteck- und Sonnenmöglichkeiten; aufgrund der vielen Nachweise ist davon auszugehen, dass ein Einsetzen von weiteren Tieren in diese kleine Fläche zu einer Überpopulation und damit zu einer Abwanderung führen würde |

#### 4 Quellenverzeichnis

ALBRECHT, K., T. HÖR, F. W. HENNING, G. TÖPFER-HOFMANN, & C. GRÜNFELDER (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014.

BAST, H.-D. O. G.; BREDOW, D.; LABES, R.; NEHRING, R.; NÖLLERT, A.; & H. M. WINKLER (1991): Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns. Hrsg.: Die Umweltministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

KÜHNEL, K.-D., GEIGER, A., LAUFER, H., PODLOUCKY, R. & M. SCHLÜPMANN (2009): Rote Liste und Gesamtartenliste der Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands. In: Bundesamt Für Naturschutz (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1; Wirbeltiere. Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (1): 231-256.

## Fotodokumentation



*Bild 1: Gute Lebensraumbedingungen für Zauneidechsen auf einem kleinen Teilbereich der Fläche 9 entlang eines Trampelpfades (05.07.2017)*



*Bild 2: Nachweis einer Blindschleiche unter einem Holzbrett auf der Fläche 5 (05.07.2017)*



*Bild 3: Krautiger Bereich im Westen der Fläche 4 (02.08.2017)*



*Bild 4: Zauneidechsennachweis auf der Umsiedlungsfläche 1.7 V<sub>CEF</sub> bzw. der Fläche 6 (02.08.2017)*



*Bild 5: Besonnter, strukturreicher Bereich mit mehreren potentiellen Eiablageplätzen bei Fläche 10 (15.09.2017)*



*Bild 6: Zwei sich sonnende Waldeidechsen auf einer Dachpappe (Fläche 5, 15.09.2017)*



*Bild 7: Offener Bereich der Fläche 5 welcher z.B. durch Stein-Totholzhäufen und Offenbodenflächen strukturreicher gestaltet werden könnte (15.09.2017)*



*Bild 8: Juvenile Zauneidechse im Bereich der Fläche 10 (15.09.2017)*